

# Feuersozietät wächst 2007 deutlich stärker als der Markt

## Berlin und Potsdam.

Für die Feuersozietät ist das Geschäftsjahr 2007 erfolgreich verlaufen. Im vierten Jahr nach der Privatisierung hat der in Berlin und Brandenburg tätige Regionalversicherer bei den gebuchten Bruttobeiträgen ein Wachstum von knapp 10 Prozent verzeichnet. Damit entwickelte sich die Feuersozietät deutlich stärker als der Markt, der für das abgelaufene Jahr mit einem Wachstum von insgesamt nur 0,2 Prozent gerechnet hat.

Das Beitragsvolumen stieg nach den vorläufigen Geschäftszahlen 2007 auf 294,5 (270,1) Mio. Euro. In der Kompositversicherung erzielte die Feuersozietät im selbst abgeschlossenen Geschäft einen Zuwachs der gebuchten Bruttobeiträge von 9,0 Prozent auf 178,0 (163,3) Mio. Euro. Dabei entwickelte sich die Kraftfahrtversicherung mit einem Beitragsplus von 30,9 Prozent auf 50,0 (38,2) Mio. Euro besonders stark. In der Verbundenen Gebäudeversicherung steigerte die Feuersozietät die Beitragseinnahmen um 1,1 Prozent auf 53,1 (52,5) Mio. Euro. Die Bruttobeitragseinnahmen in der Lebensversicherung verbesserte die Feuersozietät im selbst abgeschlossenen Geschäft entgegen dem Markttrend zweistellig um 10,5 Prozent auf 104,8 (94,8) Mio. Euro.

Im Neugeschäft stiegen die Beitragseinnahmen aus Verträgen gegen laufende Beiträge um 19,2% und aus Verträgen gegen Einmalzahlung um 36,4%. Vor allem Verträge zur geförderten Altersvorsorge und Sterbegeldversicherungen haben zu dem Wachstum beigetragen. Die Zahl der 2007 neu abgeschlossenen Riester-Verträge stieg um über 300 Prozent auf 8.862 (2.056) Stück. Das private Krankenversicherungsgeschäft, das die Feuersozietät gemeinsam mit ihrem Verbundpartner, der UKV – Union Krankenversicherung - betreibt, hat sich im Jahr 2007 erfreulich entwickelt.

Die Anzahl der Verträge in der Krankheitskosten-Voll- und Zusatzversicherung legte zum Jahresende 2007 um 2,9 Prozent zu. Das Beitragsaufkommen im Bestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,9 Prozent auf einen Jahresbeitrag von rund 12,4 (11,6) Mio. Euro.

Dr. Frederic Roßbeck, Vorstandsvorsitzender der Feuersozietät, resümiert: „Wir sind gut vorangekommen. 2007 haben wir die erfolgreiche Entwicklung des Vorjahres nochmals übertroffen. Im laufenden Geschäftsjahr wollen wir erneut über dem Marktdurchschnitt wachsen. Dazu werden neue, wettbewerbsfähige Produkte und ein hoher Service für die Kunden in Berlin und Brandenburg beitragen.“

Die Feuersozietät und die Öffentliche Leben Die Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG und die Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG wurden im Jahr 2004 in Aktiengesellschaften umgewandelt und privatisiert. Sie bieten Sach-, Lebens- und private Krankenversicherungen für Privatpersonen und Gewerbetreibende an. Die Aktiengesellschaften gehören zum Konzern Versicherungskammer Bayern, einem der zehn größten Erstversicherer Deutschlands. Die Feuersozietät ist damit ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die im Jahr 1718 gegründete Feuersozietät ist die zweitälteste Versicherungsgesellschaft Deutschlands. Sie ist fest in der Region Berlin und Brandenburg verankert.